

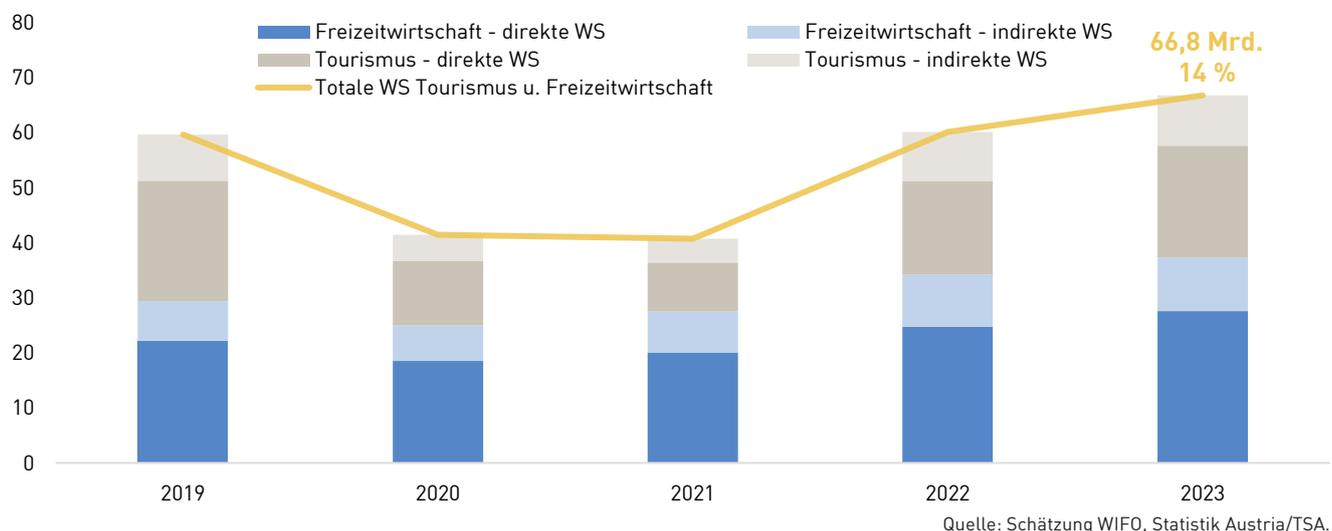
Chart of the Week

Tourismuswirtschaft – tragende Säule für den Standort

Von Hotellerie, Gastronomie, Reisebüros, Freizeit- und Sportbetrieben über Gesundheitsbetriebe und Seilbahnen bis hin zur Kino-, Kultur- und Vergnügungsindustrie: Eine äußerst vielfältige Unternehmenslandschaft macht die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu einer wichtigen Gestaltungskraft im österreichischen Wirtschaftsleben. Einschließlich der vorgelagerten Leistungen erwirtschafteten im Jahr 2023 Tourismus und Freizeitwirtschaft zusammen eine direkte und indirekte Wertschöpfung von rund 14 % des BIP.

2023 erzielten Tourismus und Freizeitwirtschaft rund 66,8 Mrd. EUR an Wertschöpfung

Direkte und indirekte Wertschöpfung (WS) von Tourismus und Freizeitwirtschaft im Zeitverlauf, 2019-2023, in Mrd. EUR und % des BIP.



Auch die dynamische Entwicklung der Nächtigungszahlen belegt, dass sich der Tourismus in den letzten Jahren (mit Ausnahme der Corona-Phase) stets als Wachstumsmarkt präsentiert hat und gerade in konjunkturell schwierigen Phasen als Stabilisator wirksam wurde. Ausschlaggebend für den Wachstumsbringer-Effekt sind die enge Verflechtung der Branchen mit anderen Sektoren sowie ihre starke regionale Verwurzelung. So beziehen etwa Gastronomie und Hotellerie 89 % ihrer Vorleistungen und Zulieferungen direkt aus Österreich. Dementsprechend hoch ist auch die Bedeutung für den Arbeitsmarkt: Insgesamt 3,9 % der Beschäftigten in Österreich arbeiten direkt im Tourismus. Zusammen mit der Freizeitwirtschaft beschäftigt er landesweit 314.537 Mitarbeiter:innen. Dabei generieren direkte und indirekte Effekte zusammen rund 678.300 Vollzeitarbeitsplätze, was einem Anteil von 16,6 % an der Gesamtbeschäftigung entspricht.

FAZIT: Der Tourismus hat eine zentrale Bedeutung für die heimische Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Neue Technologien und Trends, aber auch geostrategische Entwicklungen und Veränderungen im Gäste- und Kund:innenverhalten bringen jedoch zahlreiche Herausforderungen mit sich. Damit sich Österreich in Zukunft erfolgreich als TOP-Leader für nachhaltigen Qualitätstourismus positionieren kann, gilt es ein Zukunftspaket mit den richtigen Rahmenbedingungen für die Tourismus- und Freizeitbetriebe zu schnüren. Enthalten sollte es in jedem Fall die Abschaffung des Saisonkontingents, bessere Finanzierungsbedingungen für Unternehmen samt Stärkung des Eigenkapitals, Erleichterungen bei Betriebsübergaben sowie wirksame Anreize für Mehrarbeit in der Branche.



Weitere
Publikationen
finden Sie auf
unserer Webseite!

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Wirtschaftspolitik
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:
MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:
Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:
Felix Müller,
felix.mueller@wko.at
Tel: +43 664 8179113
27. August 2024